



**Niederschrift
zur 56. Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung
am 28.01.2020
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 26.11.2019
- 3 05 - 16 2134/2020 Life-Projekt zur Förderung und Wiederherstellung von hochwüchsigen Röhrrieten im FFH-Gebiet DE-4104-302 "NSG Biener Altrhein, Millinger und Hurler Meer und NSG Empeler Meer" - Reeds for Live ('Lebendige Röhrriete');
hier: Vortrag durch Herrn Brühne, dem stellvertretenden Leiter des Naturschutzzentrums im Kreis Kleve
- 4 05 - 16 2139/2020 Lärmaktionsplanung III;
hier: Vortrag durch Herrn Schmitz-Herkenrath vom Büro ACCON, Köln, zur Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Stufe II
- 5 05 - 16 2108/2020 Fußgängerüberweg an der Kreuzung Schmidtstraße/Neustadt/Sandstraße;
hier: Eingabe Nr. 22/2019 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
- 6 05 - 16 2120/2020 Einrichtung eines Ortes der Information für die Baustelle B 220 - Instandsetzung der Rheinbrücke;
hier: Eingabe Nr. 25/2019 des AfD-Stadtverbandes
- 7 05 - 16 2101/2020 Elektronasen in Emmerich am Rhein;
hier: Antrag Nr. XXVI/2019 der SPD-Ratsfraktion
- 8 05 - 16 2131/2020 Bordsteinabsenkung am Markt in Emmerich Elten;
hier: Antrag Nr. XXXIV/2019 der SPD-Ratsfraktion und des SPD-Ortsvereins Elten
- 9 05 - 16 2140/2020 Rad- und Fußweg in der KFZ-Löwentorunterführung;
hier: Antrag Nr. XLVIII/2019 der CDU-Ratsfraktion
- 10 05 - 16 2107/2020 Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone in der Bredenbachstraße;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an den ASE

- 11 05 - 16 2145/2020 Veröffentlichung einer Baumfällliste;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- 12 05 - 16 2123/2020 Haushalt 2020 - Durchführung eines Dorfentwicklungskonzeptes für Praest;
hier: Eingabe Nr. 21/2019 des CDU-Ortsverbandes
- 13 05 - 16 2125/2020 Haushalt 2020 - Korrektur eines Fehlers im Masterplan Hochelten;
hier: Antrag Nr. XXXV/2019 der SPD-Ratsfraktion und des SPD-Ortsvereins Elten
- 14 05 - 16 2124/2020 Haushalt 2020 - Initiierung von Dorfentwicklungskonzepten für die Ortsteile von Emmerich;
hier: Antrag Nr. XXXVIII/2019 der SPD-Ratsfraktion
- 15 05 - 16 2119/2020 Haushalt 2020 - Begrünung Bushaltestellen;
hier: Antrag Nr. XL/2019 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
hier Nr. 4
- 16 05 - 16 2122/2020 Haushalt 2020 - Parkdeck Kleiner Wall;
hier: Antrag Nr. XLI/2019 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
hier Nr. 1
- 17 05 - 16 2121/2020 Haushalt 2020 - Umgestaltung des Nonnenplatzes;
hier: Antrag Nr. XLI/2019 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
hier Nr. 4
- 18 05 - 16 2135/2020 Haushalt 2020 - Errichtung eines Biotops an der Fulkskuhle;
hier: Antrag Nr. XLVI/2019 der CDU-Ratsfraktion
- 19 05 - 16 2126/2020 Haushalt 2020 - Herrichtung des Parkplatzes am Kleinen Wall;
hier: Antrag Nr. XLVII/2019 der CDU-Ratsfraktion
- 20 05 - 16 2096/2020 Haushalt 2020 - Spielplatzoffensive für Emmerich am Rhein;
hier: Antrag Nr. XLIX/2019 der CDU-Ratsfraktion
- 21 05 - 16 2118/2020 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Maßnahmen des Fachbereiches 5 - Stadtentwicklung -
- 22 05 - 16 2133/2020 Außengastronomie Rheinpromenade 14;
hier: Sondernutzungserlaubnis für die Fläche vor dem Christoffeltor
- 23 05 - 16 2141/2020 Kommunale Klimaschutzinitiative;
hier: Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen
- 24 05 - 16 2097/2020 Verfahren zur 1. Vereinfachten Änderung des Bebauungsplans E 9/3 - Sternstraße/Ost -;
hier: 1) Aufstellungsbeschluss
2) Beschluss zur Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB

- 25 05 - 16 2102/2020 Verfahren zur 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans H 14/3 - Kleysche Straße -;
hier: 1) Aufstellungsbeschluss
2) Beschluss zur Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB
- 26 05 - 16 2103/2020 Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplans E 19/2 - Löwentor - Teil 2 -;
hier: 1) Bericht zu den Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß §§ 3 und 4 BauGB
2) Satzungsbeschluss
- 27 05 - 16 2144/2020 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. E 18/13 - VEP Neumarkt -;
hier: Beschluss zur beschränkten erneuten Offenlage
- 28 05 - 16 2132/2020 Verfahren zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. E 24/2 - Lohmann -;
hier: 1) Bericht zu den Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß den §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
2) Beschluss zur Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB
- 29 07 - 16 2081/2019/1 Handlungskonzept Wohnen für die Stadt Emmerich am Rhein
hier: Beschluss des Konzeptes
- 30 Mitteilungen und Anfragen
- 30.1 Umgestaltung Geistmarkt und Kleiner Löwe;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 30.2 Arbeitskreis Barrierefreiheit;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 30.3 Hinweistafel an der A3;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 30.4 Grünflächengestaltung Dornicker Straße/Dorfstraße;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 30.5 Straßenausbaubeiträge nach § 8 KAG;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 30.6 Ampelanlage Netterdensche Straße/Weseler Straße;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 30.7 Abbindung Feldhausener Weg;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel

- | | |
|-----------|--|
| 30.
8 | Bauvorhaben Rheinpromenade 11;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel |
| 30.
9 | Unterhaltungspflicht Sonnenschirme Rheinpromenade;
hier: Anfrage von Mitglied Baars |
| 30.
10 | Holzflächen auf der Rheinpromenade;
hier: Anfrage von Mitglied Baars |
| 30.
11 | Baugebiet Hauptstraße Vrsasselt - Anlegung eines Heckenstreifens;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser |
| 30.
12 | Sachstandsbericht Neumarkt;
hier: Anfrage von Mitglied Bartels |
| 30.
13 | Straße "Praestsches Feld";
hier: Anfrage von Mitglied Byloos |
| 31 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Albert Jansen

Mitglieder CDU

Frau Sandra Bongers

Herr Johannes ten Brink

Herr Botho Brouwer

Herr Dr. Matthias Reintjes

bis 18.50 Uhr, Top 13

Herr Christoph Byloos

Herr Sigmar Peters

Frau Birgit Slood

Herr Michael Weikamp

anwesend ab 17.05 Uhr

Mitglieder SPD

Herr Dieter Baars

Herr Ludger Gerritschen

Herr Manfred Mölder

Herr Daniel Klösters

Herr Arno Rudolph

Herr Bernd Schoppmann

Mitglieder BGE

Herr Jörn Bartels

Herr André Spiertz

Mitglieder GRÜNE

Herr Herbert Kaiser

Mitglieder Embrica

Herr David Krüger

Mitglieder UWE

Herr Christoph Kukulies

bis 18.50 Uhr, Top 13

Schriftführerin

Frau Nicole Hoffmann

von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Wachs

Herr Jens Bartel

Herr Franz-Thomas Fidler

Frau Melanie Goertz

Herr Niklas Kehren

Herr Sebastian Lamers

Frau Regina Pommerin

Herr Tim Terhorst

Frau Lisa Wolters

Auszubildende

Gäste

Herr Brühne

stellv. Leiter Naturschutzzentrums Kreis Kleve, zu Top 3

Herr Dipl.-Ing. Schmitz-Herkenrath

Büro Accon, Köln, zu Top 4

Vorsitzender Jansen eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung. Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und der örtlichen Presse, die Einwohner, Herrn Brühne von dem Naturschutzzentrum des Kreises Kleve, der zu Top 3 vortragen wird und Herrn Schmitz-Herkenrath vom Büro Accon, der zu Tagesordnungspunkt 4 vortragen wird.

Er stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht zugestellt wurde.

Mitglied Mölder stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 12 und 14 und die Tagesordnungspunkte 16 und 19 zusammen zu beraten.

Mitglied Dr. Reintjes plädiert dafür, die Tagesordnungspunkt 12 und 14 separat zu behandeln.

Vorsitzender Jansen lässt über den Antrag von Mitglied Mölder, die Tagesordnungspunkte 12 und 14 zusammen zu beraten abstimmen. Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt (9 Dafürstimmen und 8 Gegenstimmen).

I. Öffentlich

1. **Einwohnerfragestunde**

Ein Anwohner der Abteistraße meldet sich zu Wort und möchte über den geplanten Straßenausbau etwas mitteilen. Sein Wunsch wäre, dass das Halteverbot am Ende der Abteistraße aufgehoben wird, um entsprechend Parkmöglichkeiten zu bekommen. Ferner möchte er, dass die Abteistraße lediglich einer Reparatur und nicht einem kompletten Neuausbau unterzogen wird, damit die Bürgersteige erhalten bleiben.

Vorsitzender Jansen versteht das Anliegen des Anwohners so, dass die Verwaltung bitte prüfen möge, ob eine Parkmöglichkeit am Ende der Abteistraße möglich ist und dass er seine Bedenken gegen den geplanten Straßenausbau vortragen möchte. Da diese Thematik in der heutigen Sitzung nicht behandelt wird schlägt Vorsitzender Jansen vor, dass er sich darum kümmern wird, vor Ort einen Ortstermin durchzuführen. Dann wird er auf den Einwohner zukommen und gemeinsam mit ihm im Fachbereich 5 vorstellig werden, um seine Bedenken in einem persönlichen Gespräch vorzutragen. Seine Bedenken werden dann zum entsprechenden Zeitpunkt, wenn das Thema auf der Tagesordnung steht, in der Verwaltungsvorlage Berücksichtigung finden.

Mitglied Weikamp kommt um 17.07 Uhr zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung hinzu.

Vorsitzender Jansen stellt die neue Mitarbeiterin des Fachbereiches 5, Frau Pommerin, vor. Diese wird die Nachfolge von Herrn Fidler besetzen, der im April 2020 in den wohlverdienten Ruhestand geht.

2. **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 26.11.2019**

Zur vorgelegten Niederschrift werden keine Einwände vorgebracht. Somit wird diese für den Rat und die Ausschüsse vorgelegte Niederschrift gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. **Life-Projekt zur Förderung und Wiederherstellung von hochwüchsigen Röhrichten im FFH-Gebiet DE-4104-302 "NSG Bienener Altrhein, Millinger und Hurler Meer und NSG Empeler Meer" - Reeds for Live (‘Lebendige Röhrichte’); hier: Vortrag durch Herrn Brühne, dem stellvertretenden Leiter des Naturschutzzentrums im Kreis Kleve Vorlage: 05 - 16 2134/2020**

Herr Brühne erläutert eingehend anhand einer Power-Point-Präsentation (ist im Ratsinformationssystem unter dem Tagesordnungspunkt 3 abrufbar).

Auf Nachfrage von Mitglied Jörn Bartels teilt Herr Brühne mit, dass das Gebiet „Bienener Altrhein, Millinger und Hurler Meer und NSG Empeler Meer“ bereits seit

den 60er Jahren als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Es handelt sich um das wichtigste Naturschutzgebiet am Niederrhein.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen des Naturschutzzentrums zustimmend zur Kenntnis.

4. Lärmaktionsplanung III; hier: Vortrag durch Herrn Schmitz-Herkenrath vom Büro ACCON, Köln, zur Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Stufe II Vorlage: 05 - 16 2139/2020

Herr Schmitz-Herkenrath erläutert eingehend anhand einer Power-Point-Präsentation (ist im Ratsinformationssystem unter dem Tagesordnungspunkt 4 abrufbar).

Auf eine Zwischenfrage vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs teilt Herr Schmitz-Herkenrath mit, dass er keine Angaben über die Lärmpegelgrenzwerte in Portugal und den anderen EU-Mitgliedsstaaten geben kann. Die nationalen Werte variieren auch von Bundesland zu Bundesland.

Mitglied Sloot meldet sich ebenfalls zu Wort und stellt fest, dass es sich dabei um eine subjektive Wahrnehmung handelt, wann ein Lärmpegel für einen Menschen schädlich ist. Herr Schmitz-Herkenrath erklärt, dass die Werte aus mehreren Kriterien gebildet werden. Zum einen fließen dort die gesundheitlichen Aspekte und zum anderen die ökonomischen Aspekte ein.

Für Mitglied ten Brink stellt sich die Frage, warum die Lärmbelastung für die Beeker Straße geringer als die für die Schmidtstraße ist. Herr Schmitz-Herkenrath erklärt, dass verschiedene Parameter in die Betroffenheitsanalyse einfließen; zum einen ist das das Verkehrsaufkommen mit dem damit verbundenen Lärmpegel auf die Häuser, und zum anderen die Anzahl der Betroffenen und deren Belastung.

Mitglied Gerritschen geht auf die Temporeduzierung in der Schmidtstraße ein, die im nachfolgenden Tagesordnungspunkt behandelt wird und die Verwaltung dort ausführt, dass dies in den Zuständigkeitsbereich von Straßen NRW liegt. Er hat die Aussage von Herrn Schmitz-Herkenrath hinsichtlich des Urteils in Baden Württemberg so verstanden, dass man proaktiv werden könnte. Der Rat könnte beschließen, auf der Schmidtstraße eine Tempo 30 Reduzierung anzuordnen. Herr Schmitz-Herkenrath weist nochmals darauf hin, dass in den meisten Fällen die übergeordnete Behörde weisungsbefugt ist und somit auch eine solche Maßnahme ablehnen kann. Er empfiehlt dennoch, vor dem Hintergrund des Urteils in Baden Württemberg etwas mehr Druck auszuüben.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen des Büros ACCON zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Offenlegung der Unterlagen und der Beteiligung der Behörden und Träger sonstiger, öffentlicher Belange.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**5. Fußgängerüberweg an der Kreuzung Schmidtstraße/Neustadt/Sandstraße;
hier: Eingabe Nr. 22/2019 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 05 - 16 2108/2020**

Vorsitzender Jansen regt vor dem Hintergrund des erlassenen Urteils in Baden-Württemberg an, die Eingabe auf den gesamten Bereich der Schmidtstraße auszuweiten.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs stimmt grundsätzlich dem Vorsitzenden zu. Der jetzige Antrag bezieht sich auf den Fußgängerüberweg und die Tempo 30 Zone. Im vorhergehenden Tagesordnungspunkt wurde die Begründung geliefert, um es letztendlich umsetzen zu können. Mit dem vorliegenden Antrag würde man keinen Erfolg erzielen, weil der Landesbetrieb wieder die gleichen Argumente vorbringen wird. Das Ganze würde man dann über den Weg der Lärmaktionsplanung angehen. Die Lärmaktionsplanung durchläuft die Bürgerbeteiligung und der Rat fasst den entsprechenden Beschluss. Mit dem Beschluss und dem Hinweis auf das VG-Urteil in Baden-Württemberg wird die Verwaltung nochmals auf den Landesbetrieb zugehen und versuchen die Tempo 30 Reduzierung mit den vorgebrachten neuen Argumenten zu erreichen.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt zum zeitlichen Ablauf, dass erst die Offenlage stattfinden wird, danach erfolgt die Beschlussfassung durch den Rat, dann Verfassung eines Anschreibens an den Landesbetrieb und anschließend eine Entscheidung vom Landesbetrieb. Bei negativer Entscheidung Klageverfahren zum Verwaltungsgericht, Klageverfahren zum Obergericht.

Auf Wortäußerung von Mitglied Jörn Bartels teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass man mit dem Lärmaktionsplan ein neues Argument in die Beurteilung einbringen kann, was der Landesbetrieb nicht einfach so ignorieren kann.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

**6. Einrichtung eines Ortes der Information für die Baustelle B 220 - Instandsetzung der Rheinbrücke;
hier: Eingabe Nr. 25/2019 des AfD-Stadtverbandes
Vorlage: 05 - 16 2120/2020**

Mitglied Dr. Reintjes stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied Kukulies schließt sich dem Antrag an. Er selbst hat bereits an einer Baustellenführung teilgenommen und sie sehr informativ gefunden. Er regt an, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung eine Besichtigung vor Ort durchführt.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, Informationen über die Arbeiten an der Rheinbrücke vor Ort zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**7. Elektronasen in Emmerich am Rhein;
hier: Antrag Nr. XXVI/2019 der SPD-Ratsfraktion
Vorlage: 05 - 16 2101/2020**

Mitglied Kaiser gibt zu Protokoll, dass er es erschreckend findet, wie mit der Gesundheit der Rheinanlieger umgegangen wird. Auf eine Anfrage im Landtag erging folgende Antwort: „In Deutschland und den Niederlanden gibt es jedoch kaum Entgasungsanlagen, daher ventilieren Tanker ihre Gase oftmals während der Fahrt und geben somit undefinierte Mengen an Kohlenwasserstoffen oder Benzol, also krebserregende Gase in die Umgebungsluft ab. Experten sprechen bereits von einem der größten Umweltprobleme des Landes.“

Mitglied Gerritschen schließt sich der Meinung von Mitglied Kaiser an. Er kann es nicht verstehen, dass die Unternehmen, die die Befrachtung der Schiffe vornimmt, nicht dazu verpflichtet werden, die Entgasungsstationen selbst zu bauen. Es muss eine bundes- und landesweite Regelung erfolgen.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung, die fachaufsichtliche Stellungnahme der Wasserschutzpolizei Duisburg und die fachliche Stellungnahme des Umweltministeriums NRW in Sachen ‚Entgasung von Ladungstanks in der Binnenschifffahrt auf dem Rhein‘ zur Kenntnis.

**8. Bordsteinabsenkung am Markt in Emmerich Elten;
hier: Antrag Nr. XXXIV/2019 der SPD-Ratsfraktion und des SPD-Ortsvereins Elten
Vorlage: 05 - 16 2131/2020**

Mitglied Gerritschen ist der Auffassung, dass die von den Kommunalbetrieben vorgesehenen Bordsteinabsenkungen im Bereich der Tordurchfahrt für Rollatoren nicht geeignet sind. Die derzeitige Tordurchfahrt ist für Rollatoren geeignet und er regt an, gegenüber der Tordurchfahrt den Bordstein abzusenken. Allen Anwohnern der Anliegerstraße würde somit der Weg zum Markt erleichtert werden. Sollte dem Antrag nicht gefolgt werden, so wird in naher Zukunft ein entsprechender Antrag der älteren Mitbürger der Verwaltung vorgelegt werden.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt deutlich, dass die Thematik mehrmals im letzten Jahr im Ausschuss diskutiert wurde und Ortsbesichtigungen stattgefunden haben. Es geht nicht darum, den kürzesten Weg zum Markt zu verhindern, sondern die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer sicherzustellen.

Mitglied Sloot schließt sich der Meinung der Verwaltung an.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

**9. Rad- und Fußweg in der KFZ-Löwentorunterführung;
hier: Antrag Nr. XLVIII/2019 der CDU-Ratsfraktion
Vorlage: 05 - 16 2140/2020**

Herr Bartel erläutert kurz die Vorlage.

Mitglied ten Brink teilt mit, dass die zu unterführende Straße die Verlängerung der Gerhard-Storm-Straße ist. In den ERA- und EFA-Richtlinien heißt es, dass, wenn eine Hauptstraße ausgebaut wird, selbst bei kurzen Unterbrechungen eine Weiterführung des Rad-/Fußweges nicht fehlen darf.

Auf Nachfrage von Mitglied Spiertz teilt Herr Bartel mit, dass keine genaue Kostenangabe gemacht werden kann. Die Planungskosten werden schon hoch sein und der Planungsverfahren ist sehr aufwendig. Da die DB AG federführend ist plant sie so, wie es im Planfeststellungsverfahren dargestellt ist. Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt aus einer Erinnerung mit, dass der Kostenfaktor vor 8 Jahren bei ca. 1,4 bis 1,5 Mio. € lag.

Mitglied Spiertz stellt klar, dass der Fahrradübergang am jetzigen Bahnübergang bestehen bleibt und der Fahrradfahrer ihn auch so benutzen kann.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs führt aus, dass von der Stadt Emmerich am Rhein aufgrund der gefassten Ratsbeschlüsse eine entsprechende Stellungnahme abgegeben wurde. Auf der einen Seite hat die Stadt Emmerich gesagt, dass sie die Kosten dafür nicht tragen werde, auf der anderen Seite vertritt die Stadt Emmerich am Rhein die Auffassung, dass die Nebenanlage (Radweg) in der EÜ als zwingend erforderlich angesehen wird, da sie die Verkehre zum Bahnhof sichergestellt. Insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussion Klimamobilität hält die Stadt Emmerich am Rhein es für wichtig, dass die Planfeststellungsbehörde von ihrem Standpunkt abweichen und es dennoch entsprechend bauen.

Mitglied ten Brink ergänzt, dass es in der Rechtsprechung zum Eisenbahnkreuzungsgesetz den Passus gibt „der Straßenbaulastträger hätte fordern müssen“. Die Stadt Emmerich am Rhein ist der Straßenbaulastträger.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**10. Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone in der Bredenbachstraße;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an den ASE
Vorlage: 05 - 16 2107/2020**

Herr Bartel erläutert kurz die Vorlage.

Mitglied Kaiser kann der Verwaltungsvorlage nicht zustimmen. Rechts und links

entlang der Bredenbachstraße befinden sich Wohngebiete und auf einer Strassenseite wird sehr eng geparkt. Die Straße ist sehr schmal und die Schüler und fahrradfahrende Schüler sind sehrwohl gefährdet. Er stellt den Antrag, eine Tempo 30-Zone einzurichten.

Herr Bartel versteht den Antrag so, dass eine Ausweitung auf eine Tempo 30-Zone erfolgen soll. In der Vorlage ist ausgeführt, dass dies rechtlich nicht möglich ist.

Erster Dr. Wachs klärt auf, dass nicht ohne Weiteres Tempo 30-Zonen eingerichtet werden können. Es müssen die verkehrlichen Situationen und Unfallhäufungen betrachtet werden, um zum Ergebnis zu kommen, dass eine solche Regelung möglich ist oder nicht. Die Verwaltung kommt zu dem Ergebnis, dass eine solche Regelung nicht möglich ist. Würde der Ausschuss einen anderen Beschluss fassen würde die Verwaltung dies prüfen und ggfs. den Beschluss beanstanden.

Mitglied Kukulies stellt den Antrag, eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h anzuordnen.

Mitglied Dr. Reintjes gibt zu bedenken, dass aufgrund der gegebenen Parkmöglichkeiten auf der Bredenbachstraße keine Möglichkeit besteht, 50 km/h schnell zu fahren.

Vorsitzender Jansen lässt nunmehr über den gemeinsamen Antrag der Mitglieder Kukulies und Kaiser, eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h für die Bredenbachstraße anzuordnen, abstimmen.

Der Antrag wird mit 9 Dafür-Stimmen und 11 Gegen-Stimmen abgelehnt.

Mitglied Dr. Reintjes stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht zu folgen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 11 Stimmen dagegen 9 Enthaltungen 0

11. Veröffentlichung einer Baumfällliste; hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Vorlage: 05 - 16 2145/2020

Herr Bartel erläutert kurz die Vorlage.

Mitglied Mölder vermisst in der Liste eine Aufstellung der vorzunehmenden Ersatzpflanzungen, mit Umfang und Ort. Seine Fraktion sieht nach wie vor vordringlich den Bedarf, die Ersatzpflanzungen im Stadtgebiet vorzunehmen.

Mitglied Sloot macht deutlich, dass die Liste nur die städtischen Bäume betrifft und nicht die Fällgenehmigungen von privaten Personen betrifft. Es wird angeregt, dass die Verwaltung prüft, ob auch die Privaten Personen mit in die Liste aufgenommen werden können, wo eine Fällgenehmigung erteilt wurde.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt ergänzend, dass in der Baumfällliste die Bäume aufgeführt werden, die mit einem gewissen Vorlauf gefällt werden. Die plötzlich eintretenden Ereignisse, wie z. B., dass plötzlich festgestellt wurde, dass ein Baum aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden muss, stehen nicht in der Liste.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, die Veröffentlichung einer quartalsmäßig aktualisierten Baumfällliste auf der Homepage der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt zu prüfen, ob die Liste um die erteilten Fällgenehmigungen von privaten Personen erweitert werden kann.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

12. Haushalt 2020 - Durchführung eines Dorfentwicklungskonzeptes für Praest; hier: Eingabe Nr. 21/2019 des CDU-Ortsverbandes Vorlage: 05 - 16 2123/2020

Die Tagesordnungspunkte 12 und 14 werden gemeinsam beraten; die Abstimmung erfolgt getrennt.

Mitglied Spiertz teilt mit, dass die BGE-Fraktion an den Tagesordnungspunkten 12 - 20 an der Beratung und Abstimmung nicht teilnimmt.

Mitglied Reintjes teilt mit, dass man sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließt. Ein Dorfentwicklungskonzept für Praest durchzuführen hält seine Fraktion für wichtig. Nicht nur die Planungen der Kirchengemeinde sondern auch die Betroffenheit des Ortsteiles durch die BETUWE sind wichtig. Der Antrag der SPD-Fraktion, weitere Entwicklungskonzepte anzustoßen, würde seine Fraktion nicht mittragen. Die Verwaltung kann diese Menge an Mehrarbeit, auch wenn man sich Hilfe von externen Büros nimmt, nicht leisten. Seine Fraktion ist dafür, erstmal in Praest mit dem Konzept zu beginnen. Er stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied Gerritschen sieht den Dorfentwicklungsplan für Praest als ersten Schritt an, parallel zu den Planungsabschnitten der Betuwe 3.3, danach der PFA 3.4 und dann der PFA 3.5. Er möchte verhindern, dass lediglich für Praest ein Dorfentwicklungskonzept erstellt wird. Auch für Elten muss ein Dorfentwicklungskonzept erstellt werden; die finanziellen Mittel müssen nicht jetzt sofort in den Haushalt eingestellt werden aber es muss vorgegeben werden, dass sukzessive Dorfentwicklungskonzepte durchgeführt werden. Emmerich besteht aus verschiedenen Stadtvierteln, wo entsprechende Fördermittel abgefragt werden können. Auf Emmerich kommen große Veränderungen in der Infrastruktur, in der Raumordnung, in der Ökologie, der Klimatologie, der Demografie und Mobilität hinzu und das bedarf einem ganzheitlichen Denken für ganz Emmerich.

Mitglied ten Brink schlägt vor, dass man die ersten Entwicklungen aus dem Dorfentwicklungskonzept für Praest abwarten könnte, um mehrere Argumente für die

Dorfentwicklungskonzepte für die weiteren Ortsteile zu bekommen. Die anderen Ortsteile sollen natürlich nicht vergessen werden und können jederzeit beantragt werden.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt die Durchführung eines Dorfentwicklungskonzeptes für Praest durch ein externes Planungsbüro. Hierfür sollen Haushaltsmittel i. H. v. 50.000 € in den Haushalt 2020 eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 6 Enthaltungen 1

- 14. Haushalt 2020 - Initiierung von Dorfentwicklungskonzepten für die Ortsteile von Emmerich;
hier: Antrag Nr. XXXVIII/2019 der SPD-Ratsfraktion
Vorlage: 05 - 16 2124/2020**

Die Tagesordnungspunkte 12 und 14 werden gemeinsam beraten; die Abstimmung erfolgt getrennt.

Mitglied Reintjes stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied Gerritschen macht den folgenden Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt die sukzessive Durchführung von Stadtteil- und Dorfentwicklungskonzepten durch Externe Planungsbüros für alle Stadtviertel und Ortsteile.

Die Begründung dafür ist, dass die zukünftig zu erwartenden umfangreichen infrastrukturellen, raumordnerischen, ökologischen und klimatologischen Herausforderungen einer ganzheitlich professionellen Abstimmung mit den schützenswerten Bedürfnissen aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Emmerich am Rhein bedürfen. Richtziel aller Planungen ist die Sicherung und Lebung eines vielfältigen sozialen Miteinanders aller in ihren jeweiligen Stadt- und Dorfvierteln. Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln orientiert sich am Fortschritt der Planfeststellungsverfahren für den Bau der Betuwe-Linie. Die fortgeschrittene Planungssituation im Planfeststellungsbereich 3.3 erfordert die Einstellung von 50.000 € in den Haushalt 2020 für die Entwicklung eines Dorfentwicklungskonzeptes für den Ortsteil Praest.

Mitglied Dr. Reintjes ergänzt, dass der Impuls in Praest aus der Bürgerschaft und der Gemeinschaft kommt. Nach Rücksprache mit den verschiedenen Ortstvorstehern ist derzeit kein Bedarf da.

Vorsitzender Jansen lässt über den Antrag von Mitglied Dr. Reintjes, nach Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt die Durchführung eines Dorfentwicklungskonzeptes für Praest durch ein externes Planungsbüro. Hierfür sollen Haushaltsmittel i. H. v. 50.000 € in den Haushalt 2020 eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 9 Stimmen dagegen 8 Enthaltungen 1

- 13. Haushalt 2020 - Korrektur eines Fehlers im Masterplan Hochelten; hier: Antrag Nr. XXXV/2019 der SPD-Ratsfraktion und des SPD-Ortsvereins Elten**
Vorlage: 05 - 16 2125/2020

Die Mitglieder Kukulies und Dr. Reintjes verlassen um 18.50 Uhr vor der Abstimmung die Sitzung.

Herr Bartel erläutert kurz die Vorlage.

Vorsitzender Jansen lässt über den Antrag der SPD-Fraktion, nach Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, zur Einrichtung des Fußweges an der van-der-Renne-Allee zwischen Birkenallee und Luitgardisstraße, für den Erwerb der Fläche nördlich des Wohnmobilstellplatzes Gelder i. H. v. 20.000 € in den Haushalt 2020 einzustellen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 15. Haushalt 2020 - Begrünung Bushaltestellen; hier: Antrag Nr. XL/2019 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier Nr. 4**
Vorlage: 05 - 16 2119/2020

Auf Wortäußerung von Mitglied Kaiser teilt Herr Bartel mit, dass der Haushaltsansatz von 10.000 € beantragt wurde und auch realistisch ist. Bei der Ausschreibung der Bushaltestellen muss man auf die Abgabe der Angebote warten. In der Vorlage ist dargelegt, dass es sinnvoller ist, nicht jede Bushaltestelle zu begrünen, sondern nur Diejenigen, die sich im verdichteten Bereich befinden.

Mitglied Kaiser stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, im Haushalt 2020 sowie in den weiteren Planjahren Mittel i. H. v. 10.000 € für die Anschaffung von Wartehäuschen mit Dachbegrünung einzustellen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**16. Haushalt 2020 - Parkdeck Kleiner Wall;
hier: Antrag Nr. XLI/2019 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier Nr. 1
Vorlage: 05 - 16 2122/2020**

Die Tagesordnungspunkte 16 und 19 werden gemeinsam beraten; die Abstimmung erfolgt getrennt.

Herr Bartel erläutert kurz die Vorlage.

Mitglied ten Brink schließt sich der Verwaltungsvorlage an. Dennoch bittet er eindringlich darum, die Entwicklung an dieser Stelle im Auge zu behalten. In der Nähe gibt es viele Einrichtungen (Krankenhaus, Stadtverwaltung, Stadtparkasse), die auf diese Parkplätze angewiesen sind. Alleine für die Verwaltung benötigt man 60-70 Stellplätze; und insgesamt sicherlich 200 Stellplätze. Für die Zukunft sollte man darüber nachdenken, ob nicht eine 2. Ebene erforderlich wird.

Mitglied Mölder bittet darum, die Bewirtschaftung derzeit noch nicht anzustreben, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

Mitglied Kaiser schließt sich der Wortmeldung von Mitglied Mölder an und stellt den Antrag, keine Bewirtschaftung für den Platz durchzuführen.

Mitglied Sloot teilt mit, dass lt. Aussage von Herrn Bartel die aus der Bewirtschaftung erzielten Erlöse der Fahrradmobilität zu Gute kommen sollen. Sie fragt nach, ob es noch weitere Möglichkeiten gibt, wo diese Gelder für verwendet werden können. Auf ihre weitere Nachfrage antwortet Herr Bartel, dass der Monatsmietpreis von 30 € als Ansatzwert von Herrn Mesenholl genannt wurde. Dieser Betrag kam durch Gespräche mit verschiedenen Arbeitgebern zustande. Wichtiges Ziel ist, dass der Parkplatz ganz bewusst dieser Zielgruppe zur Verfügung gestellt wird und diese auch bereit sind, den Betrag für den Parkplatz zu zahlen, der entsprechend dem Arbeitgeber zugeordnet ist.

Vorsitzender Jansen gibt zu bedenken, dass man sich sehr gut überlegen muss, wie die Bewirtschaftung erfolgt. Natürlich sollen die Arbeitgeber entsprechend Parkplätze haben; man sollte aber auch bedenken, dass es durchaus auch Mitarbeiter gibt, die evtl. nur 2-3 Tage in der Woche arbeiten und der Parkplatz dann evtl. einige Tage nicht in Anspruch genommen wird.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs weist darauf hin, dass es im Beschlussvorschlag monetär bewirtschaftet und nicht monatlich bewirtschaftet heißen muss. Die Frage, wie das Ganze erfolgt, muss noch im Detail ausgearbeitet werden. Aus der monetären Bewirtschaftung werden Einnahmen erzielt, die im Nahmobilitätskonzept genutzt werden könnten. Die Verwaltung benötigt aber eine Richtung und würde die monetäre Bewirtschaftung zu einem späteren Zeitpunkt vorstellen.

Mitglied ten Brink macht deutlich, dass durch die monetäre Bewirtschaftung sichergestellt werden muss, dass der Mieter eines Parkplatzes immer einen Parkplatz hat.

Vorsitzender Jansen lässt über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass das geplante Parkdeck am Kleinen Wall nicht errichtet wird und stattdessen eine ansprechend gestaltete, befestigte Fläche errichtet wird. Im Haushalt 2020 werden hierfür Mittel i. H. v. 1,0 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Ein Konzept für die monetäre Bewirtschaftung des Parkplatzes wird von der Verwaltung erarbeitet und zu einem späteren Zeitpunkt dem Ausschuss vorgestellt.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

17. Haushalt 2020 - Umgestaltung des Nonnenplatzes; hier: Antrag Nr. XLI/2019 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier Nr. 4 Vorlage: 05 - 16 2121/2020

Herr Bartel erläutert die Vorlage.

Mitglied Mölder fragt nach, ob von der Verwaltung berechnet wurde, wie hoch die Rückzahlungsmittel für den rückzahlenden Förderzeitraum von 4 Jahren wären, wenn man zum jetzigen Zeitpunkt bereits ablösen wolle.

Herr Bartel teilt mit, dass dies von der Verwaltung nicht berechnet wurde. Ergänzend führt er an, dass gemäß dem ISEK in diesem Jahr Fördergelder für den Umbau des Geistmarktes und Kleiner Löwe beantragt werden. Die Gefahr ist, dass, wenn man jetzt Gelder zurückzahlt und bei künftigen Maßnahmen wieder Gelder beantragt werden, die Bezirksregierung zukünftig vielleicht keine Mittel mehr an Emmerich bewilligt.

Mitglied Kaiser wünscht eine schriftliche Antwort darüber, was es kostet, wenn man die Rückzahlung der Fördermittel vornimmt. Erster Beigeordneter Dr. Wachs sagt die schriftliche Antwort zu.

Mitglied ten Brink stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, keine Umgestaltung des Nonnenplatzes vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 9 Stimmen dagegen 1 Enthaltungen 6

- 18. Haushalt 2020 - Errichtung eines Biotops an der Fulkskuhle;
hier: Antrag Nr. XLVI/2019 der CDU-Ratsfraktion
Vorlage: 05 - 16 2135/2020**

Herr Bartel erläutert die Vorlage. Ergänzend führt er aus, dass übergangsweise von den KBE im Sinne des Insektenkonzeptes Wildblumenmischungen auf der Fläche ausgebracht werden und somit bereits ein Teil zur Klimaanpassung geleistet wird.

Mitglied Mölder macht den Einwand, dass die Förderprogramme „StadtNatur“ und „Zukunft Stadtgrün“ sicherlich nicht mehr da sind, bis der Planfeststellungsabschnitt 3.4 so weit ist.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

- 19. Haushalt 2020 - Herrichtung des Parkplatzes am Kleinen Wall;
hier: Antrag Nr. XLVII/2019 der CDU-Ratsfraktion
Vorlage: 05 - 16 2126/2020**

Die Tagesordnungspunkte 16 und 19 werden gemeinsam beraten; die Abstimmung erfolgt getrennt.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit der Änderung, dass die monetäre Bewirtschaftung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass das geplante Parkdeck am Kleinen Wall nicht errichtet wird und stattdessen eine ansprechend gestaltete, befestigte Fläche errichtet wird. Im Haushalt 2020 werden hierfür Mittel i. H. v. 1,0 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 20. Haushalt 2020 - Spielplatzoffensive für Emmerich am Rhein;
hier: Antrag Nr. XLIX/2019 der CDU-Ratsfraktion
Vorlage: 05 - 16 2096/2020**

Herr Bartel erläutert die Vorlage.

Mitglied Mölder teilt für die SPD-Fraktion mit, dass der Haushaltsansatz zu hoch ist, zumal die Spielplatzkommission diese Bedarfe nicht festgestellt hat. Seine Fraktion bittet darum, den Erhöhungshaushaltsansatz in Höhe von 45.000 € mit einem Sperrvermerk zu versehen und die Mittel dann abgerufen werden können, wenn die Spielplatzkommission die Bedarfe anmeldet.

Vorsitzender Jansen lässt über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt die Erhöhung des Ansatzes im Haushaltsplan 2020-2024 für die Anschaffung von Spielgeräten und/oder Neueinrichtung von Spielplätzen im Stadtgebiet von jeweils 20.000 € auf 65.000 € gemäß dem Antrag der CDU-Ratsfraktion.

Die Erhöhung um 45.000 € wird mit einem Sperrvermerk versehen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**21. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Maßnahmen des Fachbereiches 5 - Stadtentwicklung -
Vorlage: 05 - 16 2118/2020**

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt auf Mitteilung von Mitglied Kaiser, dass die Stabstelle Klimaschutz nicht im Haushalt auftaucht, da dieser vor Beschluss zur Einrichtung der Stabstelle bereits gemeldet war. Der Beschluss zur Einrichtung des Klimaschutzmanagers wurde am 11.09.2019 gefasst; der Entwurf des Haushaltes wurde zum 30.08.2019 gemeldet. Die Stelle taucht in der Veränderungsliste und dem abschließenden Ergebnis zur Beschlusslage der Satzung zum Haushalt auf.

Mitglied ten Brink stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 500 „Fachbereich 5 – Stadtentwicklung“ im Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2020 auf 2.476.927 Euro und im Finanzhaushalt auf 7.354.038 Euro zuzüglich der Veränderungen aus den vorhergehenden haushaltsrelevanten Beschlüssen fest.

Bei dem zu erhöhenden Ansatz von 45.000 € wird ein Sperrvermerk angebracht. Die Summe wird entsprechend freigegeben, wenn von Seiten der Spielplatzkommission der Bedarf gemeldet wird.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 10 Stimmen dagegen 1 Enthaltungen 7

**22. Außengastronomie Rheinpromenade 14;
hier: Sondernutzungserlaubnis für die Fläche vor dem Christoffeltor
Vorlage: 05 - 16 2133/2020**

Herr Bartel erläutert die Vorlage.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, abweichend zu den bisherigen Ratsbeschlüssen zur Umgestaltung der Rheinpromenade, eine Außengastronomie in der Sichtachse Christoffeltor zuzulassen und so die Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis, unbeschadet anderweitiger Rechte und Gesetze, möglich zu machen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 18 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 23. Kommunale Klimaschutzinitiative;
hier: Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen
Vorlage: 05 - 16 2141/2020**

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

- 24. Verfahren zur 1. Vereinfachten Änderung des Bebauungsplans E 9/3 - Sternstraße/Ost -;
hier: 1) Aufstellungsbeschluss
2) Beschluss zur Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 05 - 16 2097/2020**

Mitglied Jörn Bartels teilt mit, dass er an der Beratung und Abstimmung nicht teilnimmt.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Zu 1)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB den Bebauungsplan E 9/3 -Sternstraße / Ost- dahingehend zu ändern, dass eine Ausnahmeregelung für die Zulässigkeit einer Überschreitung der überbaubaren Flächen durch Terrassenüberdachungen festgesetzt wird.

Das Bebauungsplanänderungsverfahren erhält die Bezeichnung: **1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes E 9/3 -Sternstraße / Ost-**

Die Verfahrensgebietsgrenze ist im Anlageplan 3 mit einer gestrichelten Linie gekennzeichnet.

Zu 2)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, den beiliegenden Änderungs-entwurf im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen, und beauftragt die Verwaltung die Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

25. **Verfahren zur 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans H 14/3 - Kleysche Straße -;**
hier: 1) Aufstellungsbeschluss
2) Beschluss zur Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 05 - 16 2102/2020

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Zu 1)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB den Bebauungsplan H 14/3 -Kleysche Straße- dahingehend zu ändern, dass in dem an die Kleysche Straße angrenzenden, bislang noch unbebauten Teilbereich im Norden des Bebauungsplanes veränderte überbaubare Flächen und Erschließungsflächen festgesetzt werden.

Das Bebauungsplanänderungsverfahren erhält die Bezeichnung: **1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes H 14/3 -Kleysche Straße-.**

Die Verfahrensgebietsgrenze ist im Anlageplan 4 mit einer gestrichelten Linie gekennzeichnet.

Zu 2)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, den beiliegenden Änderungs-entwurf im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen, und beauftragt die Verwaltung die Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 18 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 26. Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplans E 19/2 - Löwentor - Teil 2 -;**
hier: 1) Bericht zu den Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden
gemäß §§ 3 und 4 BauGB
2) Satzungsbeschluss
Vorlage: 05 - 16 2103/2020

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Zu 1)

- 1.1** Der Rat beschließt, dass die Stellungnahme der Technischen Werke Emmerich sowie der Kommunalbetriebe Emmerich mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.
- 1.2** Der Rat beschließt, dass die Stellungnahme der Thyssengas GmbH mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.
- 1.3** Der Rat beschließt, dass die Stellungnahme der Feuerwehr mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.
- 1.4** Der Rat beschließt, dass die Stellungnahme der Unitymedia NRW GmbH mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.

Zu 2)

Der Rat beschließt den vorgelegten Entwurf des Bebauungsplans „E 19/2 - Löwentor Teil 2- Aufhebung“ mit Begründung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 18 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 27. 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. E 18/13 - VEP Neumarkt -;**
hier: Beschluss zur beschränkten erneuten Offenlage
Vorlage: 05 - 16 2144/2020

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt gem. § 4a Abs. 3 BauGB, den Entwurf des Bebauungsplans E 18/13 -VEP Neumarkt- in seinen geänderten Teilen erneut gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Gleichzeitig sollen die Stellungnahmen gem. § 4 Abs. 2 BauGB erneut von den betroffenen Behörden eingeholt werden. Die Dauer der Auslegung und die Frist zur Stellungnahme wird auf zwei Wochen verkürzt.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 1 Enthaltungen 0

- 28. Verfahren zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. E 24/2 - Lohmann -;**
hier: 1) Bericht zu den Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden
gemäß den §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
2) Beschluss zur Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 05 - 16 2132/2020

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Zu 1)

- 1.1** Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Stellungnahme der Handwerkskammer zur Kenntnis und beschließt aufgrund der Ausführungen der Verwaltung, das Planverfahren zur Teilaufhebung des Bebauungsplans E 24/2 weiter zu betreiben.
- 1.2** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, den Anregungen des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege sowie der Unteren Denkmalbehörde durch eine entsprechende Ergänzung der Entwurfsunterlagen zu folgen.
- 1.3** Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Stellungnahme der Unteren Bodenschutzbehörde zur Kenntnis und stellt aufgrund der Ausführungen der Verwaltung fest, dass deren Belange im Rahmen der bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren zu Vorhaben im Verfahrensgebiet berücksichtigt werden.

Zu 2)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, den beiliegenden Planentwurf im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen, und beauftragt die Verwaltung die Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 18 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 29. Handlungskonzept Wohnen für die Stadt Emmerich am Rhein**
hier: Beschluss des Konzeptes
Vorlage: 07 - 16 2081/2019/1

Herr Bartel erläutert die Vorlage.

Mitglied Jörn Bartels schlägt einen neuen Beschlussvorschlag vor:
 Der Rat der Stadt Emmerich stimmt dem Konzept zu. Die Verwaltung wird beauf-

tragt, im ASE halbjährlich einen Umsetzungsstand unter Berücksichtigung von genehmigten Neubauaktivitäten zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum, wenn möglich in modularer Bauweise, vorzulegen.

Mitglied Brouwer unterstützt die Ergänzung des Beschlussvorschlages.

Vorsitzender Jansen lässt über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt der Stadt Emmerich am Rhein stimmt dem Handlungskonzept Wohnen zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Ausschuss für Stadtentwicklung halbjährlich einen Umsetzungsstand unter Berücksichtigung von genehmigten Neubauaktivitäten zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum, wenn möglich in modularer Bauweise, vorzulegen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

30. Mitteilungen und Anfragen

30.1. Umgestaltung Geistmarkt und Kleiner Löwe; hier: Mitteilung von Herrn Bartel

Herr Bartel teilt mit, dass am Donnerstag, dem 30.01.2020, um 18.00 Uhr die erste Öffentlichkeitsveranstaltung in Form eines Workshops zur Umgestaltung des Geistmarktes und des Kleinen Löwen für die Bürger in der Christuskirche stattfindet. Die Bürger können ihre Ideen vortragen und diese werden den teilnehmenden Wettbewerbsbüros mit auf den Weg gegeben.

Er fordert die Politik nochmals auf, ihre Jurymitglieder zu benennen, da noch nicht jede Partei dieser Aufforderung nachgekommen ist. Die Jury trifft sich ebenfalls am Donnerstag um 14.00 Uhr in der Christuskirche.

30.2. Arbeitskreis Barrierefreiheit; hier: Mitteilung von Herrn Bartel

Herr Bartel teilt mit, dass der Arbeitskreis Barrierefreiheit am 23.01.2020 unter mäßiger Beteiligung der Fraktionen getagt hat. Als Fazit ist festzuhalten, dass die Verwaltung sich auf einem guten Weg befindet. Bei aktuellen Planungen wird das Aspekt der Barrierefreiheit mitberücksichtigt, so dass man sukzessive zu einem barrierefreien Umbau der Stadt kommt. Der Arbeitskreis Barrierefreiheit hat festgelegt, dass künftig bauliche kleine Mängel (z. B. Absackung eines Bordsteines etc.) über den Mängelmelder gemeldet werden sollen. Die Barrierefreiheit soll künftig in Ratsvorlagen beachtet werden und daraus resultierend kein weiteres Treffen des Arbeitskreises erforderlich ist.

30.3. Hinweistafel an der A3;**hier: Mitteilung von Herrn Bartel**

Herr Bartel teilt mit, dass die Verwaltung von der Bezirksregierung die Information erhalten hat, dass der Antrag auf die Hinweistafel an der Autobahn A 3 auf das Naturschutzgebiet Eltenberg/Bergherbos abgelehnt ist. Seitens der zuständigen Kommission wird keine Notwendigkeit gesehen, da an der Stelle keine kulturell bedeutsamen Sehenswürdigkeiten vorhanden sind oder sich diese hauptsächlich in den Niederlanden befinden. Der Barfußpfad und die Mühle stellen keinen historischen Mehrwert dar, die ein solches Hinweisschild rechtfertigen würden.

30.4. Grünflächengestaltung Dornicker Straße/Dorfstraße;**hier: Mitteilung von Herrn Bartel**

Herr Bartel teilt mit, dass der Verwaltung vom Dorfverein Dornick ein Antrag zur Grünflächengestaltung Dornicker Straße/Dorfstraße vorliegt. Es sollen zukünftig bienenfreundliche Gewächse gepflanzt werden. Die KBE werden dies zeitnah umsetzen.

30.5. Straßenausbaubeiträge nach § 8 a KAG;**hier: Mitteilung von Herrn Bartel**

Herr Bartel führt aus, dass der § 8 a KAG zum 1.1.2020 in Kraft getreten ist. Dieser sieht in erster Linie Verbesserung der Zahlungsmodalitäten und Regelungen zu Härtefällen vor und führt auch die Möglichkeit einer Förderung durch die Landesregierung zur finanziellen Entlastung der Anlieger an. Das Förderprogramm liegt der Verwaltung bislang noch nicht vor; es soll im Februar 2020 veröffentlicht werden. In dem Förderprogramm werden die Voraussetzungen abgebildet sein, was die Stadt leisten muss, damit man in den Genuss der Fördermittel kommt und um es an den Bürger weiterleiten zu können. Sofern die Verwaltung Klarheit über die Modalitäten hat wird der Ausschuss für die entsprechenden Beschlussfassungen beteiligt werden.

30.6. Ampelanlage Netterdensche Straße/Weseler Straße;**hier: Mitteilung von Herrn Bartel**

Herr Bartel teilt mit, dass an ihn eine Anfrage herangetragen wurde, dass es an der Ampelanlage Netterdensche Straße/Weseler Straße zur neuen Autobahnauffahrt zu verlängerten Wartezeiten kommt. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW wird dies prüfen.

30.7. Abbindung Feldhausener Weg;**hier: Mitteilung von Herrn Bartel**

Herr Bartel teilt mit, dass die Gemeinde Zevenaar den Feldhausener Weg an der niederländischen Grenze für Krafträder und mehrspurige Kraftfahrzeuge sperren wird. Es gingen der Gemeinde Zevenaar Beschwerden von Anwohnern auf niederländischer Seite über den hohen Durchgangsverkehr zu.

30.8. Bauvorhaben Rheinpromenade 11;**hier: Mitteilung von Herrn Bartel**

Herr Bartel teilt mit, dass im September vergangenen Jahres über das Bauvorhaben „Rheinpromenade 11“ diskutiert wurde. Der beauftragte Architekt hat um Fristverlängerung zur Vorlage der Bauvorlagen bis Ende Januar gebeten.

- 30.9. Unterhaltungspflicht Sonnenschirme Rheinpromenade;
hier: Anfrage von Mitglied Baars**
Auf Nachfrage von Mitglied Baars teilt Herr Bartel mit, dass der jeweilige Pächter des Gastronomiebetriebes für die Unterhaltung der Sonnenschirme verantwortlich ist.
- 30.10. Holzflächen auf der Rheinpromenade;
hier: Anfrage von Mitglied Baars**
Mitglied Baars teilt mit, dass eine von vielen Holzterrassen auf der Rheinpromenade aufgrund ihres schlechten Zustandes ausgetauscht wurde und fragt nach, warum es mit den anderen nicht so passiert ist.
Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass gemeinsam mit den Kommunalbetrieben vor einem Jahr vor Ort eine Besichtigung stattgefunden hat, bei der diese eine Fläche als reparaturbedürftig angesehen wurde.
- 30.11. Baugebiet Hauptstraße Vrssett - Anlegung eines Heckenstreifens;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser**
Mitglied Kaiser teilt mit, dass am 13.05.2014 das Baugebiet linksseitig der Hauptstraße beschlossen wurde. Der Landwirt wurde mittels städtebaulichem Vertrag verpflichtet, in einem Abstand von 1 m einen 3 m breiten Heckenstreifen anzulegen und zu pflegen. Nach nunmehr 5 Jahren befindet sich dieser Heckenstreifen in einem desolaten Zustand und fragt die Verwaltung, warum man dort nicht tätig wird.
Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass man in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung darüber berichten wird.
- 30.12. Sachstandsbericht Neumarkt;
hier: Anfrage von Mitglied Bartels**
Auf Nachfrage von Mitglied Jörn Bartels teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass die Baugrube mittlerweile weiter ausgehoben wurde und der Betonboden entsprechend eingebracht wurde. Als nächster Schritt wird ein 2. Kran aufgestellt werden. Zwischenzeitlich hat sich allerdings ergeben, dass im Bereich der Deutschen Bank eine Unterfangung eingebracht werden muss, da der Unterbau nicht dem entsprach, was man vermutet hat. Die Baustelleneinrichtung ist erfolgt. Für die Anlieferung des Betons werden die Parkplätze bei DM so strukturiert werden, dass eine Schrägaufstellung stattfinden kann und eine Auswegung dieser Parkplätze erfolgt über Neumarkt/Alter Markt.
- 30.13. Straße "Praestsches Feld";
hier: Anfrage von Mitglied Byloos**
Mitglied Byloos teilt mit, dass es bereits 2x vorgekommen ist, dass der angerufene Rettungsdienst lt. Navi links in „Praestsches Feld“ geführt wird, wo er nach 100 m nicht mehr weiterkommt. Er fragt nach, ob die Möglichkeit bestünde, das Straßenschild zu entfernen oder die Straße zu sperren.
Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

31. Einwohnerfragestunde

Es meldet sich keiner der anwesenden Einwohner zu Wort.

Vorsitzender Jansen schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung um 19.41 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 4. Februar 2020

Albert Jansen
Vorsitzender

Nicole Hoffmann
Schriftführerin